



Beim UC-Konzert in der Calauer Stadthalle waren alle aus dem Häuschen. Die Zuschauer ließen sich nicht lange bitten, stürmten die Bühne und sangen gemeinsam mit ihren Stars.

Foto: Uwe Hegewald

Ganz nah bei den Künstlern

UC-Konzert mit Ernest Clinton in Calau / 600 Euro für die Aktion „Wir helfen“ gespendet

Am zweiten Adventssonntag haben die Lübbenauer Band UC und Star-gast Ernest Clinton vor rund 250 Zuschauern ein beeindruckendes Weihnachtskonzert in der Stadthalle Calau geboten. Die Calauer ließen es sich nicht nehmen, mit den Musikern gemeinsam zu singen und stürmten sogar die Bühne. Mit einer Spendensumme von 600 Euro für die Aktion „Wir helfen“ haben die Konzertbesucher auch an jene gedacht, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

VON UWE HEGEWALD

„Und Sie können mir glauben, das geht hier rein“, ruft Thordis Radfan ins Publikum und drückt das Mikrofon fest an ihr Herz. Mit dieser Geste bedankt sie sich bei den begeisterten und dankbaren Konzertbesuchern, ohne zu ahnen, dass zu diesem Augenblick der Zenit der Hochstimmung noch gar nicht erreicht ist.

Wenige Minuten später strömen Zuschauer auf das Podium der Calauer Stadthalle. Sie wollen ganz nah bei den Künstlern sein, die ihnen diese berauschende Vorweihnachtsfreude bereitet haben. Zu den Bühnenstürmern zählen auch Simone Krause und Simone Koch. Sie sind aus Reuden zu dem Adventskonzert von UC gekommen, das mit rund 250 Besuchern nicht ganz ausverkauft ist. „Einfach super“, schwärmt Simone Koch. „Wir kennen die Band und ihr musikalisches Repertoire aus dem Vorjahr und wussten, was uns erwartet“, sagt sie. „Und wir wurden nicht enttäuscht“, ergänzt Simone Krause. „Mit Ernest Clinton als Star-gast gab es gegenüber dem Vorjahr sogar noch eine Steigerung“, fügt sie

hinzu und versichert: „Im nächsten Jahr sind wir wieder mit dabei.“

Darauf wollen andere Konzertbesucher nicht warten. Schon beim Verlassen der Halle beraten sie, welches der beiden ausstehenden Adventskonzerte sie noch einmal besuchen werden. Wenige Augenblicke später schieben sie Banknoten in die gläserne „Wir helfen“-Box, die am Ausgang des Saales abgestellt ist. Die Spendenbereitschaft der Calauer ist groß – nach Berichten zu vorausgegangenen „Wir helfen“-Aktionen und nach zum Teil erschütternden Filmaufnahmen aus Ländern, in denen Not, Hunger, Krieg und Terrorismus

auf der Tagesordnung stehen. Vielleicht muss es diese schlimmen Bilder geben, um die positiven Dinge des Lebens zu spüren und wahrzunehmen. Positive Dinge, wie dieses dreistündige Calauer Adventskonzert am Sonntagabend. Dass es für alle ein unvergessliches Erlebnis wird, dafür haben die Künstler hart arbeiten müssen.

„Bisher eine gelungene Veranstaltung, obwohl es mir lieber wäre, etwas mehr deutschsprachige Titel zu hören“, resümiert die Werchowerin Ursula Urban zur Pause. „In der Kirche wäre vielleicht das bessere, stimmungsvollere Ambiente“, bemerkt Karin Strecker und erinnert sich an das Vorjahreskonzert in der Vetschauer Kirche.

Die musikalische Antwort, die Thordis, Detlef und Danny Radfan, Monic Möller und Ernest Clinton nach der Pause geben, wirkt schon fast versöhnend. Das Calauer Publikum taut immer mehr auf und singt die altbekannten Weihnachtslieder stimmungsgewaltig und textsicher mit.

Beim Titel „Schneeflöckchen“ überspringen sie sogar das instrumentale Zwischenspiel und singen munter weiter. „Das hatten wir auch noch nicht gehabt“, jubelt Danny Radfan in die Menge und Mutter Thordis bedankt sich: „Der Calauer Weihnachtschor ist super!“

Begeistert klatschen auch Ingeborg und Gerd Kretschmer, die mit mehreren Freunden das Konzert besuchen. In der RUNDSCHAU hatten sie von der beeindruckenden Veranstaltung in Zerkwitz erfahren. „Eine für Calau angemessene Atmosphäre, ein feierliches Ambiente und eine

tolle Idee, Ernest Clinton als Gaststar ins Programm zu holen“, lobt Gerd Kretschmer. „Die Leute haben sich große Mühe gegeben, um uns auf das Weihnachtsfest einzustimmen“, fügt der Calauer hinzu.

Einziger Wermutstropfen ist der beschwerliche Zugang zur Stadthalle, hervorgerufen durch die Bautätigkeiten in der Lindenstraße. Zumindest der Heimweg gestaltet sich weniger mühevoll, werden die Gäste nun getragen von der Woge der Begeisterung. Diese entfacht vollends Ernest Clinton. Wie schon in der Zerkwitzer Kirche reißt er mit seinem Gospelsong „Oh happy Day“ das Publikum von den Sitzen und Geschichtenerzähler Siegfried Kessler aus seinem Schaukelstuhl. Sein „Weihnachts-ABC“ wird der Lübbenauer bis zum Konzert am dritten Adventssonntag in Vetschau vor allem beim Buchstaben C überarbeiten müssen. Dieser steht fortan nicht nur für das C in UC und Christfest, sondern auch für einen charismatischen Clinton und Calaus charmannten City-Chor.

■ Spendenkonto „Wir helfen“:
Kontonummer 30 6000 8484
bei der Sparkasse Niederlausitz,
Bankleitzahl 180 55 000

